

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 87 (2014)

Heft: 2: Jahresrapport Logistikbasis der Armee

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMEE-LOGISTIK

87. Jahrgang. Erscheint 11-mal jährlich
(monatlich, Doppelnummer 7/8). ISSN 1423-7008.
Beglaubigte Auflage 4549 (WEMF 2012).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) /
Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) /
Verband Schweizerischer Militärkuchenchefs (VSMK) / Armee
Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im
Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlos-
sene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.-,
Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband,
Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorf-
strasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70,
Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30,
E-Mail: swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne,
5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)

Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)

Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika).

Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA);

Member of the European Military Press Association (EMPA).

Rédaction Suisse Romande (Correspondance):

Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne,
téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,
E-Mail: mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen
oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)

VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband
Schweizerischer Militärkuchenchefs, Mühlebühl 26,
9100 Herisau, E-Mail: vonaes@mx.ch

ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täl 5,
5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Insertate:

Anzeigenverwaltung Armee-Logistik,
Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau,

Telefon Geschäft 044 258 40 10

(Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,

Insertatenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz,
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG,
Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30,
Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teil-
weise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht
einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung
übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruck-
ten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung
in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist
untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Abessinien-Flug

«Ein leichter Nebel liegt auf dem weiten ver-
lassenen Flugplatz. Mit kaltem Glanz däm-
mert grau in grau der zweite Februar herauf.
Aus der grossen Swissair-Halle fällt ein fahler
Lichtschein und verliert sich irgendwo draus-
sen auf dem Felde. Die Mechaniker machen
den blauen Fokker startklar. Er wird zu seinem
Abschiedsflug gerüstet.»

Der Kaiser von Abessinien, Negus Negesti,
beabsichtigt ein Flugzeug zu kaufen und hat
sich vom erfahrenen Flieger Walter Mittelhol-
zer beraten lassen. Dieser bietet den im Luft-
verkehr der Swissair im Bestand stehenden
dreimotorigen Fokker F.VIIb-3m (Immatriku-
lation CH 192) zum Verkauf an, den er dem
Herrscher in Afrika persönlich überbringen
will. Am 2. Februar 1934 startet die Fokker
vom Flugplatz Dübendorf aus zu ihrem Flug
nach Addis Abeba. Mit an Bord sind neben
Mittelholzer als Piloten, ein Mechaniker und
sechs Passagiere. «Die geräumige Kabine
birgt einen Thronessel mit den goldgestickten
Insignien des Negus Negesti, des Kaisers von
Abessinien.»

Der achte Afrikaflug von Mittelholzer, vom 2.
bis zum 23. Februar 1934, vor 80 Jahren, führt
gemäss Flugtabelle in zwölf Etappen über fol-
gende Strecke:

Dübendorf–Klagenfurt–Belgrad–Athen–Ale-
xandrien–Gaza (Abstecher nach Palästina)–
Ramleh–Ma'an–Cairo–Assuan–Wadi Halfa–
Kassala–Addis Abeba.

Die gesamthaft geflogene Distanz beträgt
7118 km und die längste Etappe zwischen
Athen und Alexandrien 928 km. Die Flugzeit
beträgt total 46.28 Std.

Der Flugplatz in Klagenfurt ist tief einge-
schneit und der Abflug verzögert sich, weil
die Motoren in der Kälte nicht anspringen
wollen. Auf dem Weiterflug muss die Fok-
ker auf einem Acker in der Nähe von Sem-
lin zwischenlanden, erreicht aber doch noch
den nahen Flughafen von Belgrad. Heftige
Schneestürme über der Adria, dichter Nebel
auf dem ganzen Balkan, Regen an der Mit-
telmeerküste verhindern einen Weiterflug in
den nächsten zwei Tagen. Nachdem klares
Wetter gemeldet ist, kann der Flug über Süd-
Jugoslawien nach dem frühlingshaften Athen
weitergehen. Mittelholzer fliegt anschliessend
über die griechischen Inseln und verlässt beim
Kap Sidero das Land, um über einer zeitweise
geschlossenen Wolkendecke das östliche Mit-
telmeer zu überqueren. Die Fokker landet auf
dem Militärflugplatz von Aboukir in der Nähe
von Alexandrien. Von Alexandrien aus folgt

nun noch ein Abstecher nach Gaza, El Ramleh
(Palästina) und Ma'an (Transjordanien) bevor
die Fokker auf den Militärflugplatz Heliopolis
bei Kairo zurückkehrt.

Die folgende Strecke führt dem Nil entlang
von Kairo nach Assuan. Weiter geht es nach
der Grenzstadt Wadi Halfa, wo für die Zoll-
abfertigung zwischengelandet werden muss.
In der Folge muss Sandstürmen ausgewi-
chen werden; der Nil und seine Nebenflüsse
erweisen sich als Führer für den Piloten in
der Wüstenlandschaft und die Fokker er-
reicht im Süden des Sudans die Stadt Kas-
sala. Nach dem Überflug des abessinischen
Berglandes landet Mittelholzer in der 2500
Meter hoch gelegenen Hauptstadt auf dem
speziell eingerichteten neuen Flugplatz von
Addis Abeba. Für die sehnlichst erwartete
Kaisermaschine soll ein grosser Holzhangar
gebaut werden, wovon das fertige Gerippe
bereits erstellt ist.



Es folgt ein Empfang beim Kaiser von Abes-
sinien, der anschliessend das Flugzeug in
Begleitung von Mittelholzer besichtigt. «Mit
dem Wunsche, dass wir einen recht langen und
angenehmen Aufenthalt in seinem Reiche ver-
bringen mögen, nimmt er für heute Abschied
von seinem Flugzeug.»

Mittelholzer und seine Mitreisenden bereisen
in verschiedenen Karawanen ganz Abessinien;
sie werden an die Tafel seiner Majestät Kaiser
Hailé Selassié I. eingeladen und Mittelholzer
wird mit einem Schild und einem Degen aus
Gold beschenkt.

Die anschliessende Rückreise zu Land und
Wasser, unter anderem durch den Suezkanal,
dauert etwas länger als die Hinreise in der
Luft.

Quelle: Walter Mittelholzer, Abessinien-Flug.
Mit dem dreimotorigen Fokker an den Hof
des Negus Negesti. Mit einem Vorwort von
Bundespräsident Pilet-Golaz. Verlag AG.
Schweizer Aero-Revue, Zürich 1934

(rh)